

8. Nicht entweder / oder sondern sowohl als auch

Das Ende einer rein dualistischen Betrachtungsweise in der Physik wurde durch das Studium des Lichts eingeleitet. Dies bedeutete gleichzeitig die Unvermeidbarkeit einer tiefgreifenden Revision des Dualismus Materie - Geist in der Philosophie und der Religion. Die doppelte Natur des Lichts, einerseits ein wellenartiges und andererseits ein korpuskulares Phänomen, hat als Konsequenz, dass je nach Betrachtungsweise die eine oder die andere Natur zum Vorschein kommt. Diese Betrachtung bricht ebenfalls mit der auch heute noch starken Opposition zwischen Geist und Materie, beide sind komplementäre Aspekte einer und derselben Realität. Die dualistische Denkweise, die mit "entweder - oder" bezeichnet werden kann, liegt auch heute am Ursprung der meisten zwischenmenschlichen Konflikte. Die Lehre aus der doppelten Natur des Lichtes sollte eigentlich den Weg zu einer neuen Denkart eröffnen: aus "entweder - oder" soll "sowohl als auch" werden. Dieser ebenfalls östliche Denkansatz könnte, falls systematisch praktiziert, viele Probleme vermeiden, viele Diskussionen überflüssig machen und viel Leid ersparen.

Die Natur hat uns den Weg gezeigt, es wäre heilsam darüber nachzudenken und konsequent das "Sowohl als auch" - Prinzip anzuwenden.